

MEYERGARTENBAU

natürlich erstklassig seit

50
Jahren

Samstag, 6. Oktober 2018

JUBILÄUMS KONZERT

17.00 Uhr, ref. Kirche Thalwil

Unter der Leitung von Zoryana Mazko
entführt Sie der

SÄNGERVEREIN THALWIL

zusammen mit Sängern von

VociHARMONIE aus Paris

auf eine musikalische Reise durch
Gärten und Natur mit Werken von
Rameau, Mozart, Schubert, Wagner,
Offenbach, Brahms, Saint-Saëns, Ravel u. a.

Daniel Gálvez-Vallejo, Tenor
Julie Lempernesse, Mezzosopran
Gautier Joubert, Bass
Nao Matzda, Klavier

IMPRESSUM

Gestaltung: mediawerk

Texte: Stefan Ragaz

Fotos: EVVH, T. Ruiz, R. Schärer, M. Meyer

Druck: Schnelldruck Thalwil GmbH

© 2018 Meyer Gartenbau GmbH

Garten und Musik – das sind unsere Leidenschaften. Was gibt es Schöneres, als zwei Leidenschaften zu verbinden? Wir feiern das 50-Jahr-Jubiläum unserer Gartenbaufirma, und der Zufall will es, dass auch der Sängerverein Thalwil jubiliert. Er ging 1968 aus dem damaligen Sängerbund und dem Männerchor Eintracht hervor.

Allerdings ist es kein Zufall, dass wir unser Jubiläum mit einem Konzert des Sängervereins feiern. Eng sind die Bande, seit 35 Jahren wird der zweite Bass durch die Stimme von Kurt Meyer verstärkt.

Tradition, Kameradschaft, Freundschaft und Treue sind keine veralteten Begriffe. Sie werden gelebt – in der Gemeinschaft des Sängervereins und in den Beziehungen eines Familienunternehmens zu seinen Kunden. Sie sind ein unerlässlicher Grundstein des langfristigen Erfolgs, und sie machen das aus, was wir Kultur nennen.

Kultur kennt keine Grenzen. Deshalb sind wir stolz, dass wir unsere Kunden, unsere Freunde und Bekannten, aber auch die Bevölkerung von Thalwil zu einem einzigartigen Konzert in der reformierten Kirche zusammenführen. Grenzüberschreitend ist auch die Musik. Gemeinsam mit befreundeten Solisten und Choristen aus Paris entführt uns der Sängerverein auf eine «natürliche» Reise durch Zeit, Gärten und eben: Natur. Wir sind überzeugt, dass uns eine genussvolle Reise bevorsteht, und freuen uns auf das, was die Zukunft bringt.

Stephan und Kurt Meyer

UNSERE SOLISTEN

DANIEL GÁLVEZ-VALLEJO

Tenor



Daniel Gálvez-Vallejo war ein Schüler der Maîtrise de Radio France und wurde von Roger Calmel in Komposition und Chorleitung ausgebildet. Er gründete den Chor des Conservatoire Francis Poulenc in Paris, den er von 1983 bis 1989 leitete.

1987 begann er seine Karriere als lyrischer Tenor, die ihn zu Auftritten* an den grossen internationalen Häusern führte – unter anderen an der Opéra-Bastille, der Mailänder Scala, dem Royal Opera House in London, dem Grand Théâtre de Genève und an der Zürcher Oper.

Seit 2003 erteilt er – neben seiner Karriere als Sänger – auch Gesangsunterricht und widmet sich der musikalischen Schrift. 2011 gründete er den Verein VociHARMONIE, der sich der Produktion von lyrischen Aufführungen verschrieben hat. Im Oktober 2015 entstand zusammen mit Anne Depaulis, Schülerin seiner Gesangsklasse am Conservatoire de Vincennes, das gleichnamige Vokalensemble.

* Don José in Carmen von Bizet, Hoffmann in Hoffmanns Erzählungen von Offenbach, Faust in La Damnation de Faust von Berlioz und in Faust von Gounod, Cavaradossi in Tosca von Puccini, Manrico in Il Trovatore von Verdi, Florestan in Fidelio von Beethoven, Erik in Der Fliegende Holländer von Wagner

NAO MATZDA

Klavier



Nach ihrem Hochschulabschluss der Literaturwissenschaft in Tokyo entschied sich Nao Matzda, sich ganz der Musik zu widmen, und setzte ihr Klavierstudium in Frankreich fort. Gleichzeitig besuchte sie diverse Meisterkurse in Tschechien und Deutschland und nahm an mehreren Kursen von Natalia Trull und Irina Plotnikova in Moskau teil. Ebenso vertiefte sie ihre Kenntnisse der musikalischen Interpretation bei Rena Shereshevskaya an der Ecole Normale de Musique in Paris.

Nao Matzda tritt regelmässig als Solistin und in Kammerensembles auf und begleitet zahlreiche Sänger, so auch seit 2015 die Solisten und den Chor von VociHARMONIE.

JULIE LEMPERNESSE

Mezzosopran

Julie Lempernesse begann sehr früh mit dem Musikstudium. In Reims, wo es Schulen mit flexiblen Studienplänen gab, hatte es ihr die Querflötenklasse ganz besonders angetan. Gleichzeitig und mit grosser Leidenschaft entdeckte sie den Chorgesang. Als sie ihre Berufskarriere später in den internationalen Handel führte, engagierte sie sich in verschiedenen Pariser Chören.

Seit 2008 intensiviert sie ihre Stimmbildung mit Nadir Elie, Vera Nikolova, später mit Carole Bajac am Konservatorium in Clichy. Dort wurde sie ermutigt, ihre Mezzo-Stimme in lyrischen Ateliers zu entwickeln. Weiterhin pflegt sie den Chorgesang in Formationen wie Le Madrigal de Paris und VociHARMONIE. Häufig singt sie Solostimmen*.

2018 wurde sie in den Kammerchor und in den Grossen Chor des berühmten Orchestre de Paris aufgenommen.

GAUTIER JOUBERT

Bass

Gautier Joubert entdeckte den lyrischen Gesang im Jahr 2009 auf Empfehlung eines musikbesessenen Chemieprofessors. Parallel zu seinem Mathematikstudium bildete er während drei Jahren seine Stimme am Konservatorium in Reims aus und sang in den Chören des Opernhauses Reims, wo er unter anderem in La Bohème, Lucia di Lammermoor, Eugen Onegin, My Fair Lady, Romeo et Julia auftrat.

2016 traf er den Tenor Daniel Gàlvez-Vallejo, der sein Gesangslehrer wurde und ihm seinen ersten Auftritt als Solist* vermittelte. Seither singt er regelmässig in den Konzerten von VociHARMONIE. Im April 2018 trat er als Solist an der Oper von Reims auf und wurde als vielversprechender Bass beachtet.



* Octavian in Der Rosenkavalier von Richard Strauss, Dritte Dame in Die Zauberflöte von Mozart, Charlotte in Werther von Massenet, Mercedes in Carmen von Bizet



* Oroveso in Norma von Bellini, Zaretski in Eugen Onegin von Tschaikowski, Zuniga in Carmen von Bizet, Dulcamara in Der Liebestrank von Donizetti

MUSIKALISCHER GARTENRUNDGANG

WINTERSTÜRME WICHEN DEM WONNEMOND

aus der Oper *Die Walküre* (1870)
von Richard Wagner (1813–1883)

Daniel Gálvez-Vallejo

HYMNE DE JOIE

L' AUBE QUI BLANCHIT DÉJÀ LES COTEAUX VOICI LE PRINTEMPS

aus der Oper *Samson et Dalila* (1877)
von Camille Saint-Saëns (1835–1921)

Gautier Joubert und Männerchor
Beide Chöre
Julie Lempernesse und Frauenchor

FORÊTS PAISIBLES (Duo des Sauvages)

aus der Ballettoper *Les Indes Galantes* (1735)
von Jean-Philippe Rameau (1683–1764)

Julie Lempernesse, Daniel Gálvez-Vallejo
und beide Chöre

DER LINDENBAUM

aus *Die Winterreise* (1827)
von Franz Schubert (1797–1828)

Sängerverein

HEIDENRÖSLEIN (1815)

Franz Schubert (1797–1828)

Sängerverein

ERLAUBE MIR, FEINS MÄDCHEN (1864)

Johannes Brahms (1839–1897)

Sängerverein

THE ROSE (1979)

Amanda McBroom (*1947)

Sängerverein

TOI, LE COEUR DE LA ROSE

aus der Oper *L'Enfant et les Sortilèges* (1925)
von Maurice Ravel (1875–1935)

Anne Depaulis

SULL'ARIA

aus der Oper *Le Nozze di Figaro* (1786)
von Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)

Anne Depaulis und Evelyne Besse

INTERLUDE PARISIEN

Ô PARIS, GAI SÉJOUR

aus der Operette *Les Cents Vierges* (1872)
von Charles Lecocq (1832–1918)

Julie Lempernesse

VOUS SEREZ NOTRE GUIDE

aus *La Vie Parisienne* (1866)
von Jacques Offenbach (1819–1880)

Arielle Boulin-Prat, Robin Vilain und
Thierry Ruiz

AH QUE J' AIME LES MILITAIRES

aus *La Grande-Duchesse de Gérolstein* (1867)
von Jacques Offenbach (1819–1880)

Julie Lempersesse

BARCAROLLE

aus *Les Contes d'Hoffmann* (1881)
von Jacques Offenbach (1819–1880)

Julie Lempersesse, Anne Depaulis
und beide Chöre

INVOCATION À LA NATURE

aus der Oper *La Damnation de Faust* (1846)
von Hector Berlioz (1803–1869)

Daniel Gálvez-Vallejo

PARTIRONO LE RONDINI (Non ti scodar de me)

Musik: Ernesto De Curtis (1875-1937)
Text: Domenico Furnò (1892-1963)

Emanuele Ntolo Ferraro

AUTOMNE

Op. 18, No. 3 (1878)
von Gabriel Fauré (1845–1924)

Julie Lempersesse

O ISIS UND OSIRIS

Gautier Joubert und Sängerverein

SOLL ICH DICH, TEURER, NICHT MEHR SEH'N?

aus der Oper *Die Zauberflöte* (1791)
von Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)

Julie Lempersesse, Daniel Gálvez-Vallejo
und Gautier Joubert

OL' MAN RIVER

aus dem Musical *Show Boat* (1927),
Musik: Jerome Kern (1885–1945)

Gautier Joubert

Änderungen vorbehalten

MODERATION: Thomas Schumann

ENSEMBLE VOCAL VociHARMONIE



Das Ensemble entstand im Oktober 2015 und zählt inzwischen rund vierzig Sängerinnen und Sänger. Das Eröffnungskonzert fand am 30. Januar 2016 statt und wurde von der Presse begeistert aufgenommen. Seither gibt das Ensemble jährlich drei Konzerte (mit jeweils zwei Aufführungen) und bestreitet diverse kleinere Auftritte. Der gemischte Chor steht unter der Leitung von Daniel Gàlvez-Vallejo und strebt an, möglichst originelle Programme zu bieten. Dabei werden eher selten aufgeführte Werke des klassischen Repertoires berücksichtigt, dies immer mit einer lyrischen Ausprägung.

Der Chor ist im Rahmen der Initiative «Hôpital et Culture» in der Altersresidenz Péan im 13. Arrondissement in Paris beheimatet. Dort finden auch die wöchentlichen Proben statt.

DIE GASTSÄNGERINNEN UND GASTSÄNGER AUS PARIS

Evelyne Besse, Sopran / Arielle Boulin-Prat , Mezzosopran
Philippe Cabriol, Tenor / Anne Depaulis, Sopran /
Daniel Gàlvez-Vallejo, Tenor und Chorleiter
Geneviève Germain-Vilain, Alt / Gautier Joubert, Bass
Julie Lemperness, Mezzosopran / Emanuele Ntolo Ferraro, Tenor
Thierry Ruiz, Tenor / Robin Vilain, Tenor

Sie werden begleitet von Nao Matzda, Hauspianistin des Ensembles.



SÄNGERVEREIN THALWIL



Der Sängerverein Thalwil ist der älteste Verein in der Gemeinde Thalwil. Er besteht seit bald 200 Jahren und ist aus dem Dorfleben nicht mehr wegzudenken. Gegründet wurde er 1825 als «Männerchor zu Thalweil». In seiner heutigen Form konstituierte er sich am 13. Januar 1968, als sich der Sängerbund Thalwil und der Männerchor Eintracht zum Sängerverein Thalwil zusammenschlossen.

Seither ist es dem Chor gelungen, sich dem Wandel der Zeit anzupassen – auch in musikalischer Hinsicht. Die klassischen Männerchorlieder sind nicht verschwunden, doch zeitgenössische Werke dominieren heute das Repertoire. Auch lässt sich der Sängerverein immer wieder auf musikalische Experimente ein. Musik, Freundschaft und Kameradschaft sind die Pfeiler des Chorwesens.

Der jährliche Höhepunkt ist jeweils das Jahreskonzert. Dabei wechselt der Sängerverein ab zwischen reinen Liederprogrammen und grösseren Werken aus Klassik bis Moderne. Die lokale Verankerung zeigt sich im gesellschaftlichen und kulturellen Leben der Gemeinde. Ein besonders beliebter Treffpunkt für die Bevölkerung ist jeweils die «Sängerchelle» an der Thalwiler Chilbi. Alle zwei Jahre studiert der Sängerverein zudem für die Kulturtage Thalwil ein neues Programm ein. Beliebt sind die Auftritte des Chores in Altersheimen oder an Anlässen wie Generalversammlungen oder Jubiläen aller Art.



1825

ZORYANA MAZKO

Seit dem 15. Mai 2018 hat der Sängerverein Thalwil eine neue Dirigentin. Zoryana Mazko stammt aus der Ukraine und lebt seit 2005 in der Schweiz. Sie studierte Bandura, Gesang und Chorleitung an der Musikakademie in Kiew, wo die Sopranistin auch als Gesangslehrerin arbeitete und als Solistin des Stadtorchesters Kiew tätig war. Dank zahlreichen Gastspielen in Weissrussland, Russland, Schottland, England, den Niederlanden und der Schweiz verfügt sie über ein umfangreiches und stilistisch vielfältiges Repertoire. Neben den Volksliedern aus ihrer Heimat nehmen die Opernarien von Mozart, Puccini und Händel einen wichtigen Platz in ihrem Schaffen ein.

Zoryana Mazko hat sich einen Namen nicht nur als Sopranistin gemacht, sondern auch als Dirigentin. Nach dem Musikstudium in Kiew leitete sie den Kammerchor Leleka. 2013 nahm sie ihre Chorleitungstätigkeit auch in der Schweiz auf – als Dirigentin des Männerchors Brittnau. Zwischenzeitlich war sie als Chorleitungsassistentin und Stimmbildnerin beim «Chor der Nationen» tätig, seit 2016 leitet sie den reformierten Kirchenchor Zollikofen und die Trachtengruppe Oftringen.

Zoryana Mazko absolvierte schon 2003 den Meisterkurs Gesang bei Elisabeth Glauser in Solothurn, 2013 schloss sie ihr Masterstudium in Schulmusik an der Hochschule für Musik in Luzern ab. Sie unterrichtet als Musiklehrerin an der Primarschule Dietikon und in Beinwil am See wo sie auch Solo-Gesangstunden erteilt. Zuvor war sie als Musiklehrerin in Brittnau sowie als Gymnasiallehrerin für Musik an der Kantonsschule Olten tätig gewesen.

www.zoryana-mazko.com



MEYER GARTENBAU

Die vor 50 Jahren gegründete Meyer Gartenbau GmbH ist ein Familienunternehmen im wahrsten Sinne des Wortes. Nicht nur weil die Firma seit 2007 in der zweiten Generation von Stephan Meyer geführt wird, nicht nur weil Kurt Meyer weiterhin – unter der Ägide seines Sohnes – als Kundengärtner selber Hand anlegt. Nein, es sind auch die Kundenbeziehungen, die häufig einen familiären Charakter aufweisen.

Wer den ersten Garten einer Familie in ihrem neuen Haus anlegt und bei der Goldenen Hochzeit immer noch die Umgebungsarbeiten erledigt, der weiss, was es heisst, persönliche und langjährige Beziehungen zu pflegen. Der wird – mit der ganzen Gartenbaumannschaft – auch heute noch von Kunden zu einem freundlichen Znüni oder Zvieri eingeladen.

Kurt Meyer kam 1968 mit dieser Philosophie nach Thalwil. Der gelernte Gärtnermeister träumte nicht von einem Grossbetrieb, sondern legte immer Wert darauf, selber vor Ort zu sein, selber Hand anzulegen, seine Kunden zu kennen und mit seinem Namen für die Qualität seiner Dienstleistungen einzustehen. Vier bis fünf Angestellte, das war der Rahmen für sein Familienunternehmen.

Vater und Sohn teilen die Gartenbau- und die Unternehmensphilosophie. Deshalb ist die Meyer Gartenbau GmbH auch heute auf die persönliche Kundenbetreuung bedacht. Stephan und Kurt Meyer blicken mit Stolz auf eine bemerkenswerte Firmen- und Familiengeschichte zurück – und mit Zuversicht in die Zukunft.



MEYERGARTENBAU

natürlich erstklassig seit **50**
Jahren

MEYER GARTENBAU GMBH

ZIMMERBERGSTRASSE 13

8800 THALWIL

044 720 57 53

WWW.MEYER-GARTENBAU.CH